

Zur Losung vom 25. September

Lauft nicht anderen Göttern nach, um ihnen zu dienen und um euch vor ihnen niederzuwerfen, und reizt mich nicht mit dem Machwerk eurer Hände.

Jeremia 25,6

Gott, der die Welt gemacht hat und alles, was darinnen ist, er, der Herr des Himmels und der Erde, wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind. Auch lässt er sich nicht von Menschenhänden dienen wie einer, der etwas nötig hätte, da er doch selber jedermann Leben und Odem und alles gibt.

Apostelgeschichte 17,24-25

Liebe Leserinnen und Leser,

der heutige Losungstext steht in der Apostelgeschichte Kapitel 17, die Verse 24 und 25 und er heißt:

Gott, der die Welt gemacht hat und alles, was darinnen ist, er, der Herr des Himmels und der Erde, wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind. Auch lässt er sich nicht von Menschenhänden dienen wie einer, der etwas nötig hätte, da er doch selber jedermann Leben und Odem und alles gibt.

Ja, Paulus sagt: Gott wohnt nicht in Tempeln die von Menschenhänden geschaffen sind. Er hat selber alles gemacht und er hat es gar nicht nötig, dass wir **für ihn** etwas erbauen, errichten und mit Kunstwerken ausschmücken müssten.

Ja, wir bauen Kirchen weil **wir** sie als Zeugnis brauchen, und weil sie **uns** stärken. Und **wir** brauchen das Zusammenkommen in den Kirchen, **wir** brauchen diese Gemeinschaft, weil sie **uns** hilft und weil sie **uns** gut tut.

Unsere christliche Gemeinschaft gibt uns Menschen ganz viel Kraft und sie gibt uns

die entscheidende Orientierung, nämlich, dass wir den Weg Jesu suchen:

den Weg des Glaubens, den Weg der Hoffnung und den Weg der Nächstenliebe.

Und das hilft uns immer wieder auf den korrekten Weg und auf den Weg, dass wir korrekt handeln.

Ja, das ist der korrekte Weg für unser ganzes Leben: der Weg der Nächstenliebe.

Amen.

Ihr Pfarrer Georg Salzbrenner